

FREIENWIL: Junges UL-Talent hat hohe Ziele

Niklaus will an die Junioren-WM

Der 17-jährige Orientierungsläufer Niklaus Rey aus Freienwil ist seit Ende Oktober 2008 Mitglied im Schweizer Junioren-Nationalkader. Der Badener Kantonsschüler startete erfolgreich in die neue Saison und will sich in diesem Jahr für die Junioren-Europa- oder Weltmeisterschaften qualifizieren.

Beat Hager

Viele Orientierungsläufer fangen schon im zarten Kindesalter mit diesem Sport an. «Ich war ein Spätstarter», erinnert sich Niklaus Rey über seinen Einstieg in den Orientierungslauf. In seinem 11. Altersjahr trat er dem Unihockeyclub SV Lengnau bei, wo er noch heute bei den Junioren A mitspielt. «Mein Vater Urs lernte den Orientierungslaufsport während seiner Schulzeit kennen. Als er Vater wurde, hörte er mit Fussball auf und nahm später mich und meinen um vier Jahre jüngeren Bruder Gabriel an die Läufe mit», so Rey weiter. Nahm er zu Beginn seiner Karriere als Mitglied der OLG Cordoba Baden nur widerwillig an den Wettkämpfen teil, bereiteten ihm in der Folge seine guten Resultate sichtlich Spass. «Der Lohn für mein Enga-

gement folgte Ende 2004, als ich ins Aargauische Nachwuchskader aufgenommen wurde. Diese Selektion war natürlich motivierend für mich», erinnert sich Rey über seine ersten Erfolge.

Seine bisher grössten Erfolge feierte er 2005, als er in der Kategorie Herren 14 gleich dreifacher Vizeschweizermeister wurde. Der 15. Rang an der Sprint-Europameisterschaft 2008 in der Kategorie Herren 18 in Solothurn war sein international bestes Resultat. Seit fünf Monaten steht Niklaus Rey im Junioren-Nationalkader, mit welchem er vom 4. bis 18. April ein zweiwöchiges Trainingslager in Dänemark und Schweden absolviert. Der nationale Saisonstart am vorletzten Sonntag in Solothurn ist ihm mit dem guten zweiten Rang vollauf geglückt. «Ich habe unter meinem Trainer Oliver Grimm das Training planmässig und gezielt forciert und bin für die diesjährigen Schweizer Meisterschaften auf gutem Weg. In diesem Jahr will ich mich für die Jugend-Europameisterschaft in Serbien oder gar für die Junioren-Weltmeisterschaft in Italien qualifizieren», gibt sich der 53 Kilogramm leichte Läufer kämpferisch.

Wöchentlich absolviert er rund um den Siggenberg wie auch auf der Bahn



Der 17-jährige Niklaus Rey aus Freienwil hat grosse Ziele

Bild: b

in Baden insgesamt zehn Trainingsstunden und zudem nimmt er jährlich während der Saison von März bis Oktober an ca. 30 Wettkämpfen teil. Da die Eltern über kein Auto verfügen, reist er als Generalabonnement-Inhaber hauptsächlich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu den Austragungsorten an. «Ich betreibe einen grossen Aufwand, doch ist dieser vertretbar.

Der Spass und die Herausforderung überwiegen und daher lohnt es sich für mich. Dabei kann ich auf die Unterstützung meiner Eltern genau zählen wie auf das Verständnis meiner Freundin Kathrin», zeigt sich Rey zufrieden. Jetzt gibt er sein Bestes, um sein angestrebtes Ziel Schweizer Nationalkader erreichen zu können. Da noch will er die Schule wie auch den Unihockeysport nicht ausser Acht lassen. Da es beim Orientierungslauf ausser Einkaufsgutscheinen praktisch nichts zu gewinnen gibt, übernehmen seine Eltern den Jahresbeitrag. Um selber etwas zu verdienen, ist er nach Möglichkeit an den Heimspielen des FC Zürich im Stadion Letzigrund als Catering tätig. Nun will er sich bei der Sporthilfe anmelden und hofft dabei auf Paten, welche ihn bei der Ausübung seines geliebten Sports unterstützen und so sein Talent fördern.